

Hohenwarth

„Nackerte Manndln“ und „Zotterte Weibln“ aus Kartoffelteig

Jugendleiterseminar des Bayerischen Waldgaues hatte Kochen mit Kartoffeln, Basteln
für Tischdeko und Draußen-Spiele auf dem Programm -

Jedes Jahr schult der Bayerische Waldgau mit Gaujugendreferentin Petra Eggersdorfer an der Spitze alle Jugendleiter und Interessenten aus den Bezirken Freyung-Grafenau, Cham-Kötzting, Regen und Straubing-Bogen in einem ganztägigen Jugendleiterseminar. In diesem Jahr stand Kochen, Basteln für die Tischdeko und Draußenspiele auf dem Programm. Vorstand Stephan Pongratz des ausrichtenden Vereins „Wochtstoana“ begrüßte die Vertreter aus 24 Vereinen in der Schule in Hohenwarth.

Am Vormittag teilten sich die gut vierzig Teilnehmer in zwei Gruppen auf. Während die eine Gruppe wie zu Omas Zeiten kochte, erfuhr die andere Gruppe, auf was man alles achten muss, wenn man einen Tisch festlich decken möchte und erhielt zahlreiche Tipps für die Dekoration. „Rund um den Erdpfl“ hieß es in der Schulküche, als die Referentin Eleonore Wittenzellner-Muhr zuerst die tolle Knolle vorstellte und anschließend die Rezepte verteilte. Aus einem Teig, den Kartoffelteig, zauberten sie viele verschiedene Gerichte, auch solche, die schon fast in Vergessenheit geraten sind: Bruckbriegl, Hosengköpf oder „de nackerten Manndln“ und „de zotterten Weibln“ gesellten sich zu den Fingernudeln und Schupfnudeln. Natürlich durfte auch der „Ritsche“ nicht fehlen. Bis das Mittagessen fertig war, hatte auch die andere Gruppe den Tisch festlich gedeckt. Verschiedene Faltechniken für Servietten wurden ausprobiert - von einfach bis mittelschwer, für jeden war etwas dabei. Steht das Weinglas neben dem Wasserglas? Wo befindet sich das Besteck für die Nachspeise? Alle Fragen für einen perfekt gedeckten Tisch konnten geklärt werden. Passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit bereicherten kleine gefaltete Engelchen die Tischdekoration.

Am Nachmittag kam dann so richtig Bewegung in die Jugendleiter: kooperative Spiele für Draußen wurden ausprobiert. Gut, dass das Wetter so gut mitspielte. Seminarleiter Tobias Strahl von „Drobn und Draussn“ erläuterte anfangs, wie wichtig es vor allem auch für die Jugendarbeit ist, Selbstbewusstsein zu stärken und soziale Kompetenzen zu fördern. Mit Spielen aus dem Bereich „Erlebnispädagogik in der Jugendarbeit -

Outdoor-Action im Verein“ lässt sich das ganz leicht umsetzen. Wie man Probleme im Team spielerisch löst und wie viel Kommunikation dazu nötig ist, erfuhren daraufhin die Teilnehmer am eigenen Leib. Alle waren sich am Schluss einig, dass man durch solche Spiele nicht nur viel lernt, sondern auch sehr viel Spaß gemeinsam erleben kann. Diese Erfahrungen möchten die Jugendleiter unbedingt an ihre Gruppen zu Hause weitergeben.